Prof. Dr. Alfred Toth

Meta-Lagerelationen

1. Von Meta-Lagerelationen sprechen wir innerhalb der Ontik dann, wenn ein Paar gerichteter Objekte, zwischen denen exessive, adessive oder inessive Lagerelation besteht, einem Paar von gerichteteten Objekten adjungiert wird, zwischen denen die gleichen Lagerelationen bestehen (vgl. Toth 2015).

2.1. Adessivität von Adessivität

Im folgenden Fall besteht dreifache Meta-Adessivität. Man beachte, daß Lagerelationen, da sie qualitativ relevant sind vermöge thematischer Objektabhängigkeit, nicht-transitiv sind. Das bedeutet in unserem Beispiel, daß nur zwischen den drei Bistro-Systemen, nicht aber zwischen den beiden weißen Häusern sowie zwischen ihnen und den Bistro-Systemen objektsemantische Abhängigkeit besteht.

Rue Saint-André des Arts, Paris

2.2. Exessivität von Exessivität

Im nachstehenden Beispiel ist das weiße System bereits partiell exessiv, aber dadurch, daß sein rotbraunes adessives Adsystem ebenfalls partiell exessiv ist, entsteht Meta-Exessivität.

Rue des Partants, Paris

2.3. Inessivität von Inessivität

Die folgende Insel ist inessiv relativ zu den sie umgebenden Straßen, aber die auf der Insel befindliche Haltestellte ist ebenfalls inessiv relativ zur Insel.

Boulevard de la Chapelle, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Grundlegung der ontisch-semiotischen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

23.3.2015